

Handwerkskammer Koblenz



Donnerstag, 4. Oktober 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 19



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker
Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, Ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene und ausgebildete Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen. Es besteht gegen Aufpreis die Möglichkeit zur Ablegung der Abgasuntersuchung. Für den Lehrgang kann Aufstiegs-BAföG beantragt werden.

Termin: 3. Dezember 2018 bis 25. Januar 2019, montags bis freitags, 8.00 bis 16.00 Uhr.

Kosten: 3.690 Euro zzgl. 420 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: Der insgesamt 20-monatige Teilzeitlehrgang beginnt am 15. Januar 2019 und endet am 24. September 2020. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr statt.

Kosten: 4.810 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Geprüfter Polier
Geprüfte Poliere sind das Bindeglied auf einer jeden Baustelle und sind in der Lage, Bauprozesse zu überblicken und zu steuern und übernehmen daher eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Mit dem Lehrgang Geprüfter Polier (Hoch- und Tiefbau) bieten wir eine Qualifizierung, die in den einzelnen Bereichen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert vermittelt.

Termin: 14. Januar 2019 bis 30. November 2019, montags bis samstags, 8.00 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 3.850 Euro zzgl. 615 Euro Prüfungsgebühr.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Bessere Ergebnisse durch Arbeit mit Salonzahlen

In diesem Seminar wird über den Tellerrand des eigenen Unternehmens geblickt, um Chancen zu erkennen. Wie errechnet man den Mindestumsatz und Lohnfaktor im eigenen Betrieb? Motivation durch Leistungslohn? Sind meine Preise kostendeckend?

Termin: 29. Oktober 2018, Montag, 10.00 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 299 Euro.

Infos bei Chiara Marescalco, Tel. 0261/398-338, chiara.marescalco@hwk-koblenz.de

Auftragslage gut, Berufsabitur kommt

PRESSEKONFERENZ: Handwerksvertreter informieren zu aktueller Lage und äußern Kritik in der Debatte um Diesel-Fahrverbote.



Holger Schwannecke (links) und Alexander Baden auf der Pressekonferenz im Vorfeld der Herbsttagung des Deutschen Handwerkskammertages in Boppard.

Zur Herbstkonferenz des Deutschen Handwerkskammertages trafen sich die 53 Hauptgeschäftsführer aller deutschen Handwerkskammern im rheinland-pfälzischen Boppard. Zu Beginn stellten sich Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer der gastgebenden Handwerkskammer (HwK) Koblenz, den Fragen der Medien. Die Lage am Arbeits- und Ausbildungsmarkt, die wieder entbrannte Diskussion um Diesel-Fahrverbote sowie sozialpolitische Themen wie auch ein verbessertes Image des Handwerks – gerade bei Jugendlichen – standen im Mittelpunkt.

„2018 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum von drei Prozent, 122.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bedeuten ein Plus von 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, eröffnete Holger Schwannecke die Pressekonferenz mit guten Nachrichten. Dem stehen 27.000 offene Lehrstellen gegenüber. Entsprechend „brennt uns dieses Thema zuvorderst unter den Nägeln. Der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel hemmt das Wachstum im Handwerk“, so Schwannecke für das gesamte deutsche Handwerk. Vor dem Hintergrund rückläufiger Zahlen bei den Schulab-

schlüssen (2006 bis 2016: minus 120.000) und anhaltender Tendenz Richtung Abitur und Studium fallen auch die Prognosen nicht rosig aus. Schwannecke ging nach dieser Einschätzung auch auf mittel- und langfristige Folgen ein. „Es ist nicht als Panikmache zu verstehen, sondern als sehr realistisches Zukunftsszenario: Die schon jetzt langen Wartezeiten bei der Beauftragung von Handwerkern werden allenfalls ein Vorgeschmack auf das sein, was uns blüht, wenn wir nicht wieder mehr junge Menschen für eine berufliche Ausbildung gewinnen.“ Die Nachwuchsfrage verbindet der ZDH unmittelbar mit der Zukunftsfrage – nicht nur für das Handwerk, sondern für die Wirtschaft insgesamt.

Ziel aller muss es sein, „eine neue Wertschätzung in der Gesellschaft für die berufliche Bildung zu etablieren.“ Konkret schließt das auch neue Ansätze in der Berufsbildung ein und Schwannecke nannte das Berufsabitur als doppelqualifizierendem Abschluss: Gesellenabschluss und allgemeine Hochschulzugangsberechtigung in vier Jahren. Zum Schuljahr 2019/2020 soll dieses Modell in Rheinland-Pfalz eingeführt werden.

Deutliche Kritik äußerte der ZDH-Generalsekretär in der Debatte um Diesel-Fahr-

verbote und damit verbundene Urteile wie das aktuelle zu Frankfurt am Main. „Gut 80 Prozent der Handwerkerflotten werden mit Diesel betrieben. Ein Fahrverbot bedroht betriebliche Existenzen, diskriminiert Dieselfahrer, Handwerker und Kunden. Dass Politik und Automobilindustrie tatenlos zusehen, wie gegenüber Betrieben und Privaten enteignungsgleiche Regelungen zur Anwendung gebracht werden, ist absolut nicht akzeptabel.“

Auch die Steuer- und Rentenpolitik der Bundesregierung erhielt in Schwanneckes Ausführungen schlechte Noten. „Die angekündigten Veränderungen bei der Erwerbsminderungsrente drohen den Betrieben – wie schon die Rente mit 63 – weitere Fachkräfte zu entziehen. Die Überschüsse in den Sozialkassen müssen an den Beitragszahler zurückgezahlt werden, die vorgesehene Senkung des Beitrages für die Arbeitslosenversicherung um 0,5 Prozent sei überfällig.“

Beim Thema Zuwanderung komme dem Handwerk mit der erfolgreichen und unkomplizierten Integration von Flüchtlingen eine Vorbildrolle zu. „Über 11.000 Flüchtlinge aus den acht häufigsten Asylzugangsändern machen derzeit im Handwerk eine Ausbildung. Das ist fast die Hälfte aller Geflüchteten, die mo-

mentan eine Lehre in Deutschland absolvieren“.

Erfolge, die sich auch über konkrete Beispiele vor Ort abbilden: Die Handwerkskammer Koblenz kennt eine Vielzahl von Einzelbeispielen, in denen die „Heimat Handwerk“ viel mehr bietet als Arbeit, ein Einkommen und berufliche Zukunft. „Diese Jugendlichen sind Teil betrieblichen und gesellschaftlichen Lebens“, ging Alexander Baden auf Erfahrungen ein. „Unsere Betriebe leisten diesen wichtigen Beitrag unauffällig und selbstverständlich, was oft genug weit über Ausbildungsaufgaben hinausgeht. Die HwK-Flüchtlingscoaches leisten begleitend hervorragende Arbeit.“ Auch die Unterstützung des Handwerks durch die Landesregierung stellte Baden positiv heraus, so beim Digitalisierungsberater oder auch der Meisterförderung in Millionenhöhe. „Die Richtung stimmt und wir werden unsere Aktivitäten intensivieren.“ Fehler der Vergangenheit, so in der Bildungspolitik gegenüber dem Handwerk fasste Baden bildhaft zusammen: „Wer vor 50 Jahren Fichten sät, kann jetzt keine Eichen ernten!“

Weitere Informationen bei der Pressestelle der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

CDU-Politiker beim Handwerk

POLITIK: Woche des Handwerks der CDU-Landtagsfraktion – Landtagsabgeordnete im Kompetenzzentrum Digitalisierung.

Im Rahmen ihrer Woche des Handwerks suchten die Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion landesweit Handwerksbetriebe sowie Organisation und Einrichtungen des rheinland-pfälzischen Handwerks. Für den Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Christian Baldauf, in Begleitung durch die CDU-Landtagsabgeordneten Gabriele Wieland und Hedi Thelen ging es unter anderem zu einem Besuch des Kompetenzzentrum Digitales Handwerk in Koblenz.

Was bedeutet die Digitalisierung für Handwerksbetriebe und wie kann das rheinland-pfälzische Handwerk davon profitieren? Das waren nur zwei Fragen, die die drei CDU-Landtagsabgeordneten im Gepäck hatten. In Koblenz wurde auch über praktische Beispiele herausgestellt: Mit der Digitalisierung kann es gelingen, Arbeits-

prozesse im Handwerk zu vereinfachen. Das heißt aber nicht, dass Betriebe die individuelle Handwerksleistung hinten anstellen sollen. Im Gegenteil: Diese bleibt als Kern und Identität bestehen.

Als eine zentrale Herausforderung der Landespolitik sieht Baldauf die Bekämpfung des Fachkräftemangels. „Wir müssen alles dafür tun, den Handwerksberuf attraktiver zu gestalten und die berufliche gegenüber der akademischen Ausbildung aufzuwerten. Junge, talentierte Menschen entscheiden sich viel zu selten für eine Ausbildung im Handwerk. Dabei ist eine Karriere im Handwerk vielfältig und ebnet viele Möglichkeiten. Eine solide Ausbildung ist oft die Grundlage für ein sehr erfolgreiches Erwerbsleben. Vom Lehrling zur Führungskraft bis zum Betriebsleiter oder Geschäftsführer – das ist keine Seltenheit.“



Zu Gast beim Handwerk: CDU-Landtagsabgeordnete im Dialog mit der Kammerspitze.

Auch bei der Gehaltsentwicklung braucht das Handwerk den Vergleich mit akademischen Berufen nicht zu scheuen. Wir brauchen eine starke, nachhaltige Bildungspolitik, die die berufliche und akademische Ausbildung gleichermaßen wertschätzt und fördert. Schulen

sollten verstärkt für Handwerksberufe werben. Das Angebot an Schüler- und Berufspraktika sollte ausgebaut werden.“

Weitere Informationen bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

AUFRUF

Handwerksbetriebe bitte melden!

Die Pressestelle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz plant verstärkt über Menschen zu berichten, die sich im Handwerk nach dem abgeschlossenen Studium oder auch mittendrin umorientieren und eine neue oder eine zweite Berufsausbildung suchen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Es ist spannend, diese zu recherchieren und sie auch aus der Sicht des Handwerks darzustellen. Es ist wichtig, dass sich Handwerksbetriebe, die einen „ehemaligen Studenten“ oder Akademiker ausbilden, bei der Pressestelle der Handwerkskammer Koblenz melden, so dass der neue Berufsweg beispielhaft vorgestellt werden kann.

Infos bitte unter: Tel. 0261/398-161 oder presse@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Veranstaltung
Letzte-Hilfe-Kurs

Letzte-Hilfe-Kurse vermitteln Grundkenntnisse in der Begleitung von sterbenden Angehörigen für Jedermann. In vier Unterrichtseinheiten werden theoretische und praktische Hilfestellungen für die Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase und die Erhaltung seiner individuellen Lebensqualität gegeben. Der nächste Kurs findet am 9. November 2018 in Kooperation mit dem Koblenzer Hospizverein e. V. erstmalig in der Kreishandwerkerschaft in Montabaur statt. Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-141, trauerbegleitung@hwk-koblenz.de.

Veranstaltung
Winteraustellung

Rund 150 Aussteller, Kunsthandwerker, Gestalter und Künstler aus ganz Deutschland, zeigen mit ca. 3.000 ausgestellten Exponaten ihre ausgefallenen Unikate und Kleinserien aus Keramik, Glas, Holz, Metall, Papier, Seide, Leder sowie Gold, Silber und Edelsteinen. Wer auf der Suche nach einem besonderen Geschenk ist, oder sich selbst für schöne Dinge interessiert, wird ganz sicher fündig. Geöffnet ist die Winteraustellung ab dem 15. November bis einschließlich 22. Dezember 2018. Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-0, hwk@hwk-koblenz.de.

Landessiegerin im Konditorenhandwerk

AUSBILDUNG: Rebecca Hlawatsch aus Diez

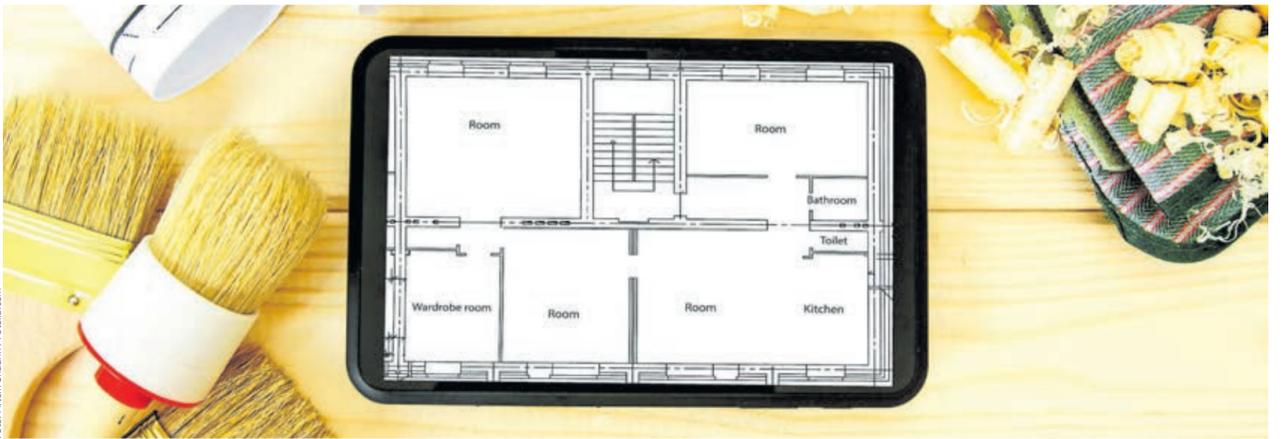


Konditorgesellin Rebecca Hlawatsch aus Diez konzentriert sich voll auf ihre Aufgaben. Engagiert und zielstrebig stellt die gebürtige Bayerin ihr Können beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks erneut unter Beweis. Sie ist die Beste im Bezirk der Handwerkskammer Koblenz und trat nun als Kammersiegerin gegen ihre Mitstreiterinnen der drei anderen rheinland-pfälzischen Kammern Mainz, Kaiserslautern und Trier an. Am Ende ist die 21-Jährige auch auf Landesebene erfolgreich. Die Juroren erteilten der jungen Konditorin Höchstnoten sowohl bei der Herstellung eines Dekor-Stücks zum Thema Frankreich mit einem von Hand aus Zucker modelliertem Eiffelturm, der Kreation von drei

Pralinensorten, als auch der süßen Petit Fours. Rebecca hat ihr Handwerk im Café Bemmerer in Diez gelernt. 2019 wird sie den Meisterkurs der Konditoren bei der HwK in Vollzeit absolvieren. Danach möchte sie sich selbstständig machen und ein Café eröffnen. „Eventuell gehe ich in meine Heimat nach Bayern zurück“, sagt sie. Jetzt hat sie erst einmal den Bundeswettbewerb der Konditoren am 19. und 20. November in Koblenz im Blick. Mit der Teilnahme an den Leistungswettbewerben hat sie die Weichen für ihre berufliche Zukunft gestellt. Infos bei der HwK-Gesellenprüfung, Tel. 0261/398-421, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de.

Unternehmen fit für die Zukunft

VERANSTALTUNG: Informationsabend der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz.



Die Digitalisierung wird in immer mehr Handwerksbetrieben zu einem entscheidenden Faktor für einen reibungslosen Arbeits- und Prozessablauf.

Mit Blick auf die Zukunft werden im Handwerk die Themen Unternehmensnachfolge sowie Fachkräftesicherung immer wichtiger. Auch der technische Fortschritt und die Digitalisierung bieten den Handwerksbetrieben neue Chancen und Möglichkeiten. Handwerkliche Produkte und Dienstleistungen sind in allen Lebensbereichen unverzichtbar. Kein anderer Wirtschaftszweig führt so konsequent zu Existenzgründungen wie das Handwerk.

Neugründungen spielen dabei eine ebenso große Rolle wie die langfristige Sicherung eines bestehenden Betriebes. Die Perspektiven des Handwerks der Zukunft sind Thema der im Rahmen des Projekts „Handwerk attraktiv Rheinland-Pfalz“ initiierten Veranstaltung „Unternehmen fit für die Zukunft“. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, die Investitions- und Strukturbank

Rheinland-Pfalz (ISB) und die rheinland-pfälzischen Handwerkskammern möchten selbstständigen und angestellten Handwerkern die Möglichkeit des Austauschs mit Experten aus Wirtschaft, Politik und den regionalen Förderinstitutionen bieten. Neben einem spannenden Impulsvortrag von Matthias Herzog, Experte für Persönlichkeitsentwicklung und Leistungssteigerung, sollen in themenbezogenen World Cafés die genannten Herausfor-

derungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln diskutiert und Lösungs- sowie Verbesserungsansätze entwickelt werden. Der Informationsabend findet am 23. Oktober ab 18 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer Koblenz statt, um eine Anmeldung wird bis zum 17. Oktober gebeten. Weitere Informationen bei der Betriebsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-251, beratung@hwk-koblenz.de.

Die Besten ihres Gewerks

AUSBILDUNG: Fabian Gies und Nico Barczak siegten im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

Zimmerergeselle Fabian Gies aus Dernau und Nico Barczak, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus Weiden, haben den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW - Profis leisten was) in ihrem Handwerk auf Kammerebene gewonnen. Sie sind in ihren jeweiligen Gewerks die besten Junggesellen im Bezirk der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Der 20-jährige Fabian hat das Handwerk in der elterlichen Schreinerei und Zimmerei Gies gelernt. Er löste die zahlreich gestellten Aufgaben am Pultdach mit stumpfwinkligem Grundriss in der vorgegebenen Zeit am exaktesten. Fabian hat den Meisterbrief fest im Blick. Damit legt er die Basis für die spätere Betriebsübernahme. Nico Barczak hat seine Lehre in dem Wissener Handwerksbetrieb Gerhard Buchen, dessen Ge-

schichte sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, absolviert. Er überzeugte im PLW mit der Rohrmontage einer wärmetechnischen Anlage einschließlich Steuer- und Regelbausteinen. Im November wird er bei der HwK Koblenz den fachtheoretischen und fachpraktischen Teil der Meisterprüfung absolvieren. Teil III und IV der Meisterprüfung hat der 21-Jährige bereits abgeschlossen. Später möchte er den elterlichen Betrieb Kraus Haustechnik seines Vaters Volker Barczak übernehmen. Jetzt bereiten sich die erfolgreichen Junggesellen auf den Leistungswettbewerb auf Landesebene am 13. Oktober in Koblenz vor. Weitere Informationen zum Leistungswettbewerb bei der Gesellenprüfung der Handwerkskammer Koblenz, Telefon 0261/398-421, Fax -990, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de.



Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Nico Barczak.



Bester Zimmerergeselle im Kammerbezirk: Fabian Gies aus Dernau.

Von Madagaskar nach Koblenz

INTERNATIONAL: Ehrementsdter von Madagaskar und Honorarkonsul Dr. Alfred Huber zu Gast.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs besuchten Denis Andriamandroso, „Berater und Sonderentsandter des Staatspräsidenten Madagaskars“ und der Honorarkonsul von Madagaskar, Dr. Alfred Huber, die Handwerkskammer (HwK) Koblenz. In den HwK-Lehrwerkstätten überzeugten sich die Gäste beim Gespräch mit Lehrlingen vom hohen Niveau der dualen Ausbildung. Die Republik Madagaskar plant, junge Erwachsene zwischen 22 und 25 Jahren im dualen System in Deutschland ausbilden zu lassen. 20 Jugendliche sollen ab September 2019 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren und dabei einen Einblick in verschiedene Handwerksberufe erhalten und ihre Fertigkeiten erproben. Im Herbst 2020 könnte dann die Ausbildung beginnen. Neben ökologischen stehen auch handwerkliche Berufe, die zum Betreiben moderner, biologisch wirtschaftender Höfe in Madagaskar gebraucht werden, im Fokus. Gedacht wird dabei beispielsweise an den Anla-



Bernd Hammes, Geschäftsführer der HwK Koblenz (rechts) führte Dr. Alfred Huber (links) und den Ehrementsdten von Madagaskar, Denis Andriamandroso (Bildmitte), durch die Aus- und Weiterbildungsworkstätten der Handwerkskammer.

genmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, sowie den Land- und Baumaschinenmechaniker. „Die Vision Madagaskars ist es, Jahr für Jahr neue Fachkräfte in Deutschland auszubilden, die dann in der Heimat zu Multiplikatoren werden“, so Andriamandroso. Trotz

immenser Ressourcen findet in der dortigen Landwirtschaft zurzeit noch ein Raubbau an Boden und Land statt, der bei immer knapper werdender Versorgung der Bevölkerung zu einer immer größeren Vernichtung wertvoller Naturlandschaften führt. Bernd Hammes, HwK-Geschäftsführer im Bereich

Berufsbildung, befürwortete das Vorhaben und sicherte eine Unterstützung seitens der Kammer zu. Weitere Informationen zur Lehre im Handwerk bei der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Koblenz, Telefon 0261/398-333, aubira@hwk-koblenz.de oder unter www.hwk-koblenz.de.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

LEO THIESGEN

Tiergartenstraße 16
54552 Steinigen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

a1werbeprofi
Mittelrhein GmbH

Werbetechnik & Reklameflächen
Digitaldruck in Großformat - Aufkleber in Print & Cut

Saffiger Str. 14 - 56299 Ochtendung
info@a1werbeprofi.de
02625 - 95 41 41

a1werbeprofi.de